

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 29 (1975)

Heft: 5: Neue Wege im Krankenhausbau? = Nouveau procédé pour la construction d'hôpital? = New ways in hospital construction?

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*de Sede
fertigt aussergewöhnliche Polster-
möbel*

*– deshalb benötigen wir auch
aussergewöhnliche Mitarbeiter*

Wir suchen

(den) Innenarchitekten

(mit kommerziellem Flair)

Aufgabenbereich:

Messestände im In- und Ausland und Studios in ganz Europa sind zu planen, zu gestalten und zu überwachen. Ihre tatkräftige Mithilfe bei der Ausführung und Erstellung wird erwartet. Aber auch in unserer Designabteilung ist Ihre Kreativität erwünscht.

Anforderungen:

Schweizer Staatsangehörigkeit, handwerkliches Geschick, französische und englische Sprachkenntnisse sowie Organisationstalent. Erfahrung in der Dekoration der Schaufenster von Einrichtungshäusern wären von Vorteil.

Was Sie erwarten:

Ein Ihren Leistungen entsprechendes Salär und fortschrittliche Sozialleistungen in einem zukunftssicheren Unternehmen. Die Möglichkeit, Ihr Bestreben nach Perfektion und Selbstständigkeit für eine faszinierende Aufgabe einsetzen zu können. Und was auch wichtig ist, es erwartet Sie ein junges dynamisches Mitarbeiterteam.

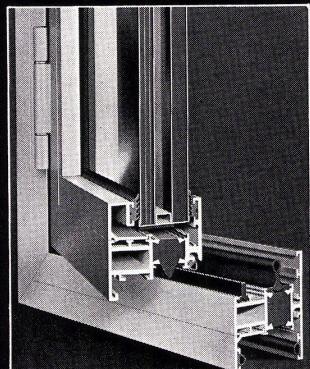
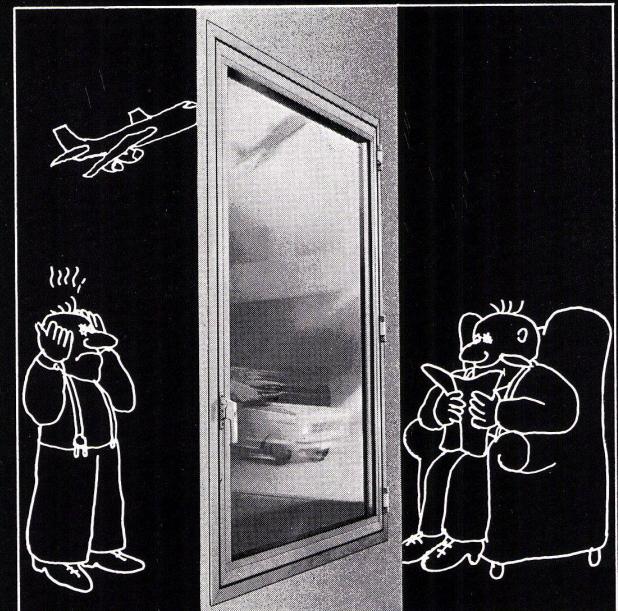
Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Handschriftprobe.

Bitte richten Sie diese an:

*De Sede AG, Direktion,
CH-5313 Klingnau*

LÄRM

kein Problem, dank dem
umweltfreundlichen vollisolierten
hädrich-Schalldämmfenster
Modell ALSEC-HZ 65·SD
mit den maximalen Prüfresultaten



Verlangen
Sie den
ausführlichen
Prospekt
und techn.
Beratung
bei

 **hädrich ag**

Metallbau, HZ-Konstruktionen,
Profilpresswerk

8047 Zürich, Freilagerstrasse 29
Telefon 01-52 12 52

Neue Wettbewerbe

Goßau SG: Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminar

Der Regierungsrat des Kantons St. Gallen veranstaltet einen Projektwettbewerb für den Neubau eines Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminars in Goßau SG. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1974 im Kanton St. Gallen ihren persönlichen Wohnsitz oder ihren Geschäftssitz haben. Fachpreisrichter sind Otto Glaus, Zürich, Rudolf Guyer, Zürich, Max Ziegler, Zürich, R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen; Ersatzfachpreisrichter ist E. Meier, Adjunkt des kantonalen Hochbauamtes, St. Gallen. Die Preissumme für sechs oder sieben Preise beträgt Fr. 55'000.–. Für Ankäufe stehen zusätzlich Fr. 5'000.– zur Verfügung. Aus dem Programm: 4 Klassenzimmer für Allgemeinbildung, 4 Gruppenzimmer, 2 Klassenzimmer für naturwissenschaftlichen Unterricht, Musikzimmer, 4 Übungszimmer, Schulküche, Räume für Materialkunde, Hauswirtschaft, Bügeln und Krankenpflege, Räume für Handarbeit, Zeichnen und textiles Gestalten, Räume für Flicken, Nähen, Räume für Lehrerfortbildung, Bibliothek, Aufenthaltsräume, Aula, Mensa, Räume für Verwaltung, Räume für technische Installationen, Mehrfachturnhalle, Zivilschutzanlage. Die Unterlagen können beim kantonalen Hochbauamt, Lämmli-brunnenstraße 54, 9001 St. Gallen, gegen Hinterlegung von Fr. 150.– bezogen werden (Postcheckkonto 90-644, Staatskasse). Ablieferung der Entwürfe bis 18. August, der Modelle bis 1. September 1975.

Entschiedene Wettbewerbe

St. Margrethen SG: Bankneubau

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden fünf Projekte beurteilt. Ergebnis:
1. Preis (Fr. 3000.– mit Antrag zur Weiterbearbeitung): W. Ganzenbein, Zürich/Buchs, Mitarbeiter Alojz Cerar; 2. Preis (Fr. 2100.–): K. Meyer, N. Elsener, Rorschach, Mitarbeiter E. Brandenberger; 3. Preis (Fr. 1900.–): F. A. Bereuter, Rorschach. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 3000.–. Fachpreisrichter waren A. Bayer, St. Gallen, P. Pfister, St. Gallen, M. Werner, Greifensee, G. Baumgartner, Rorschach.

Littau LU: Bebauung Staldenhof

Der von der Gemeinde Littau ausgeschriebene Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für eine Bebauung des Staldenhof-

hanges in Littau ist entschieden. Nur vier von neun eingeladenen Architekten reichten Projekte ein. Die gesamte Preissumme betrug Fr. 7000.–; daneben erhielt jeder der vier Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1300.–.

1. Preis (Fr. 3200.–): Architekturbüro Dommann, Bachmann und Plüss, Reußbühl (dieses Projekt soll nach Meinung der Expertenkommission zur Ausarbeitung eines eingabereifen Überbauungskonzeptes empfohlen werden); 2. Preis (Fr. 2300.–): August Gemperli, Reußbühl; 3. Preis (Fr. 1000.–): Max Duvoisin, Littau; 4. Preis (Fr. 500.–): Hans Eggstein, Luzern.

Landquart: Oberstufenzentrum der Gemeinden Igis, Malans und Mastrils

Abb.1
Die Gemeinden Igis, Malans und Mastrils, vertreten durch den Schulgemeindeverband Landquart, haben im September 1974 einen Projektwettbewerb auf Einladung eröffnet. Es wurden dreizehn Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen. Das Preisgericht stellt fest, daß einige wertvolle Projekte vorliegen, die im Sinne des Veranstalters zu befriedigenden Gesamtlösungen entwickelt werden können. Es steht eine Preissumme von Fr. 36'000.– zur Verfügung. Jeder Projektverfasser erhält Fr. 1'000.–, die Restsumme von Fr. 24'000.– wird wie folgt verteilt:
1. Preis (Fr. 6500.–): Obrist und Partner, Architekten und Planer, St. Moritz, Mitarbeiter Hans Jörg Ruch, dipl. Arch. ETH/SIA; 2. Preis (Fr. 6000.–): Rudolf Stummer, dipl. Arch. SIA, Maienfeld; 3. Preis (Fr. 5500.–): Max Kasper, dipl. Arch. BSA/SIA, Chur und Zürich; 4. Preis (Fr. 2500.–): Ernst Lauener, Landquart, Mitarbeiter J. Erni, B. Gysel, L. Ott, R. Ott; 5. Preis (Fr. 2000.–): H. P. Menn, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Chur, Mitarbeiter A. Cantieni, G. Signorelli, F. Cavelti; 6. Preis (Fr. 1500.–): A. Liesch, dipl. Arch. BSA/SIA, Chur, Mitarbeiter R. Vogel, A. P. Müller, S. Götz. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, den Verfasser des erstrangigen Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Zürich-Obersträß: Alterssiedlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde

Abb.2
Mit Beschuß der Kirchgemeindeversammlung vom 30. Oktober 1973 wurde in Obersträß eine Stiftung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Obersträß für Betagte geschaffen. Unter ihrem Präsidenten, Dr. med. Gerhard Locher, gelang es, an schönster Lage, im Quartier an der Hadlaubstraße 83, eine Liegenschaft für eine Alterssiedlung zu erwerben. Nach Abklärung der Ausnutzungsmöglichkeiten konnte ein Wettbewerb unter zwölf eingeladenen Architekten durchgeführt werden. Alle nahmen den Auftrag an. Fachpreisrichter waren Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich, Oskar Bitterli, Zürich, Walter Hertig, Zürich, Max Ziegler, Zürich; Ersatz: Werner



Das leicht zu montierende Cheminée als Bausatz aus Handöl-Schweden.

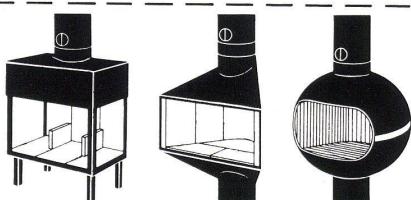
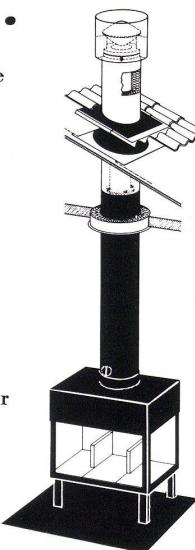
Wählen Sie selbst, wie Sie Ihr Handöl-Cheminée wünschen, Entweder mit kompletter Schornsteinausrüstung als Bausatz oder mit Anschluß an einen gemauerten Schornstein.

Sie wählen zwischen drei Farben: schwarz, rot oder grün. Und genau so vielen Grundformen: Das dreieckige Cheminée ist ein ausgesprochenes Eckmodell mit geringer Platzbeanspruchung. Das runde Cheminée kann ebenso gut in eine Ecke gestellt werden, präsentiert sich aber besonders gut im freien Raum.

Das rechteckige Cheminée mit seinen Seiten aus feuerverfestem Glas strahlt Gemütlichkeit nach drei Seiten aus, so dass man es mit Vorteil an einer Wand aufstellt.

Was alle Modelle gemeinsam haben: Die gute Form und die vorzügliche Heizleistung.

Zum kompletten Bausatz gehört alles, was Sie brauchen: Vom Schornsteinaufsatz oder vom Kaminanschluß bis zum Fußbodenblech (A-F).



Senden Sie mir bitte die Farbbroschüre von Handöl mit Daten und Bildern.

Ich habe gebaut/plane zu bauen

Name

Adresse

rcegg

Walter Rüegg, Cheminéebau
Schwäntenmos 4, 8126 Zumikon,
01 89 35 22